

Nach Deckensturz

Die Kirche bleibt bis auf Weiteres geschlossen

KAISERSTUHL (mm) – Die Kirchenpflege hat beschlossen, keine Besucher mehr in die Kirche zu lassen, bis die Ursachen eines Deckensturzes abgeklärt sind.

Am Dienstag löste sich ein Stück von der Decke und fiel auf die Empore. Kurz zuvor waren dort Mitglieder der Kirchenpflege mit Vertretern der Denkmalpflege und Architekten zusammengekommen, um genau diese Decke in Augenschein zu nehmen. «Wäre das Deckenstück etwa drei Minuten früher heruntergekommen, hätte es uns treffen können», so Felix Vögele, Präsident der Kirchenpflege. Nicht auszudenken, was bei einem etwa 170 mal 40 Zentimeter grossen Stück, das aus mehreren Metern Höhe herunterfällt, alles hätte passieren können.

Nicht der erste Deckensturz

Es ist nicht der erste Deckensturz in der Kaiserstuhler St. Katharina-Kirche. Bereits im Februar 1983 war ein Bild von Jesus, Maria und Josef von der Decke gestürzt. Dieser Vorfall hatte die noch im selben Jahr begonnene letztmalige Innenrenovation ausgelöst. 2007 löste sich erneut ein Gipsstück, diesmal von einer Fensterleibung.

«Seither hatte ich persönlich immer ein schlechtes Gefühl, dass etwas nicht stimmt», erklärt Felix Vögele. Visuelle Kontrollen durch Fachleute 2009 und 2010 hätten jedoch keinen Handlungsbedarf aufgezeigt. Dass am vergangenen Dienstag erneut eine Kontrolle stattfand, war jedoch kein Zufall. Ein Riss in der Decke hatte sich ständig vergrössert, weshalb die Kirchenpflege Druck machte, dass etwas unternommen wer-



Zwischen Deckengemälde und Orgelpfeifen ist das rund 170 mal 40 Zentimeter grosse Loch in der Decke zu sehen.

den muss. Zu Recht, wie sich unterdessen gezeigt hat.

Erste Ergebnisse im Juli

Die Denkmalpflege hat nun veranlasst, in einem ersten Schritt alle Bilder fotografisch zu dokumentieren. Unter der Leitung von Herbert Schwitter vom Architekturbüro Huser, Baden, werden sodann Massnahmen mit Fachleuten wie

Bauingenieur, Gipser, Freskenrestaurateur sowie Vertretern der Denkmalpflege diskutiert. Die Kirchenpflege hofft noch Anfang Juli auf erste Ergebnisse. Bis auf Weiteres darf die Kirche nur mit Schutzhelm betreten werden. Die Gottesdienste der Kirchgemeinde Kaiserstuhl-Fisibach werden in die Kapelle Fisibach verlegt.

Mit Firmung und Erstkommunion fanden noch vor wenigen Wochen zwei

Grossanlässe statt, bei denen die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war. Bis zum nächsten Grossanlass, dem Festival der Stille vom 26. August bis am 4. September, dauert es zum Glück noch eine Weile. Die Durchführung des Festivals ist jedoch nicht gefährdet, da die in der Kirche geplanten Veranstaltungen dank überdachtetem Vorplatz gegebenenfalls auch im Freien möglich sind.